

Leistungsbewertung Philosophie

Grundlegende Bestimmung: Philosophieren als **Reflexionskompetenz**

Ziel des Philosophieunterrichts: Entwicklung von philosophischer Reflexionskompetenz

Drei Kompetenzbereiche:

- Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz
- Argumentations- und Urteilskompetenz
- Darstellungskompetenz

Wesentliches Mittel: Durchführung von philosophischen Problemreflexionen
(mit Zielperspektive Abiturprüfung)

Vielfältige Zugänge zu philosophischen Problemreflexionen, u. a.:

- Texte der philosophischen Tradition
- Aktuelle fachphilosophische Kontroversen
- Begegnung mit Personen oder Gegenständen
- Interdisziplinäre Auseinandersetzung mit anderen Wissenschaften
- Diskussion individueller und gesellschaftlicher Gegenwartsfragen

Drei Dimensionen einer philosophischen Problemreflexion (in jeweils drei AFBs):

Dimensionen	AFB I	AFB II	AFB III
Problemerkfassung	Reproduktion aus Unterricht	Erschließung neuen Materials; Bearbeitung neuer Fragestellung	Inhaltlich und methodisch selbstständige Reflexion des philosophischen Problems
Problembearbeitung	Reproduktion aus Unterricht	Erschließung neuen Materials; Bearbeitung neuer Fragestellung	Inhaltlich und methodisch selbstständige Reflexion des philosophischen Problems
Problemverortung	Reproduktion aus Unterricht	Erschließung neuen Materials; Bearbeitung neuer Fragestellung	Inhaltlich und methodisch selbstständige Reflexion des philosophischen Problems

Aufgabenarten für philosophische Problemreflexionen:

Materialgrundlage

Mögliche Bearbeitungsformen

Präsentatives Material	diskursiv (z. B. Reflexion des philosophischen Gehalts bzw. Problems und Verortung in einem philosophischen Kontext)	präsentativ (sprachlich-begrifflich)	präsentativ (künstlerisch-gestalterisch – Ergänzung bzw. Kommentierung durch diskursiv-argumentative Formulierungen)
Diskursives Material	diskursiv (z. B. Analyse, Vergleich und Stellungnahme)	präsentativ (sprachlich-begrifflich)	präsentativ (künstlerisch-gestalterisch – Ergänzung bzw. Kommentierung durch diskursiv-argumentative Formulierungen)
Ohne Material	diskursiv (z. B. philosophischer Essay)	präsentativ (sprachlich-begrifflich)	präsentativ (künstlerisch-gestalterisch – Ergänzung bzw. Kommentierung durch diskursiv-argumentative Formulierungen)

Zentrale Kompetenzbereiche des Philosophieunterrichts (Sek II)

- **Philosophische Texte verstehen und ihren Inhalt strukturiert darstellen können.**

Dazu gehört z. B.:

- ✓ das dem Text zugrunde liegende Problem, sein Anliegen und seine zentrale These formulieren,
- ✓ die wesentlichen Aussagen eines Textes in eigenen Worten sachgerecht zusammenfassen,
- ✓ den Argumentationsgang eines Textes in seinen einzelnen Schritten darstellen und ihren gedanklichen Stellenwert (durch Angabe der treffenden performativen Verben) bestimmen.

- **Philosophische Positionen erklären und auf andere Kontexte übertragen / anwenden können.**

Dazu gehört z. B.:

- ✓ im Unterricht erarbeitete philosophische Positionen ohne Textgrundlage in einer schlüssigen gedanklichen Abfolge darstellen,
- ✓ Denkvoraussetzungen von philosophischen Positionen und verwendete Methoden zu ihrer Begründung beschreiben,
- ✓ die wesentlichen Aussagen einer philosophischen Position in einem neuen Kontext sachgemäß entfalten und sie auf diesen anwenden (Leitfrage: Was würde Kant zu Fall X sagen?).

- **Philosophische Positionen vergleichen und ihre Tragfähigkeit / Plausibilität beurteilen können.**

Dazu gehört z. B.:

- ✓ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen philosophischen Positionen auf einer angemessenen Abstraktionsebene bestimmen und erklären,
- ✓ den Beitrag einer philosophischen Position zur Problemlösung (auch im Vergleich mit anderen Positionen) bestimmen und ihre Reichweite / Erklärungskraft (etwa durch Aufweis der Folgen) kritisch einschätzen,
- ✓ die innere Schlüssigkeit (Kohärenz) einer philosophischen Position bzw. Argumentation prüfen.

- **Philosophische Probleme auf angemessener Abstraktionsebene erfassen und dazu eine eigene begründete Position entwickeln können.**

Dazu gehört z. B.:

- ✓ in Fallbeispielen die philosophischen Fragestellungen erkennen und benennen,
- ✓ zu philosophischen Problemständen selbst passende Beispiele finden,
- ✓ eine eigene begründete Position zu einem philosophischen Problem argumentativ schlüssig formulieren (z. B. in einem Essay) und dabei auf originelle eigene Gedanken zurückgreifen.

- **Dialogisch bzw. dialektisch argumentieren können** (nicht nur Meinungen äußern).

Dazu gehört z. B.:

- ✓ selbst Thesen äußern und sie mit prinzipiellen Argumenten und Beispielen begründen,
- ✓ sich mit seinen Thesen und Argumenten auf andere Positionen argumentierend beziehen,
- ✓ mit den eigenen Argumenten den gedanklichen roten Faden eines philosophischen Gesprächs (Diskurs) treffen und weiterführen.

- **Wichtige Fachmethoden kennen und selbstständig anwenden können.**

Dazu gehört z. B.:

- ✓ Begriffe definitorisch bestimmen und ihre Beziehung untereinander klären,
- ✓ diverse Methoden zur Erschließung philosophischer Texte kennen und funktional anwenden,
- ✓ Vorgegebene oder selbst erfundene Gedankenexperimente durchspielen und in ihrem Beitrag zur Abklärung eines philosophischen Problems bestimmen.